

60.2

13.08.2020/545 1652

über 60/III *Nr 1718*

Khoffmann@schwerin.de

an: 01

Information für den Hauptausschuss

Fördermittelanträge der Landeshauptstadt Schwerin

Die Landeshauptstadt stellt einen Förderantrag für den Industriepark Schwerin. Der Industriepark soll weiterentwickelt werden. Das Wirtschaftsministerium MV hat in Aussicht gestellt, die Landeshauptstadt dabei zu unterstützen. Die Fördermittelperiode für den 6. BA im Industriepark Schwerin im Rahmen der EFRE-Förderung läuft aus. Nach Rücksprache mit dem Ministerium sollen die bauvorbereitenden Arbeiten weiter über ein anderes Förderprogramm bezuschusst werden.

Die Landeshauptstadt stellt nun einen neuen Antrag im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-Förderung) beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit und beantragt eine Förderung über 5.365.000 Euro, verteilt auf die Jahre 2020 bis 2024. Förderinhalt sind wieder bauvorbereitende Maßnahmen für den Artenschutz und für die Herstellung der Kampfmittelfreiheit. Im Industriepark Schwerin leben nach dem EU-Recht streng geschützte Zauneidechsen und Kreuzkröten, die vor jeder Baumaßnahme abgefangen, zwischengehäutert und auf geeigneten Ersatzflächen wieder ausgewildert werden müssen. Bevor Tiefbauarbeiten für neue Fabrikgebäude erfolgen können, muss zudem eine projektbezogene Munitionsberäumung erfolgen. Diese Arbeiten sind sehr kostenintensiv und damit investitionshemmend.

Mit den Fördermitteln aus dem 6. BA könnten auf 14 ha bauvorbereitende Arbeiten wie die Herstellung der Kampfmittelfreiheit und Maßnahmen für Artenschutz realisiert werden. Ansiedlungen konnten durch die vorbereitenden Arbeiten generiert werden. Dazu zählen die Ansiedlungen von BVS Systemtechnik, des Schweizer Medizintechnikunternehmens Ypsomed und von Vink Chemicals. Mit den neuen Fördermitteln sollen weitere Ansiedlungen umgesetzt werden.

K. Hoffmann